

Weissenhofer wäre Sechste geworden

Liechtensteins beste Kunstturnerin Julia Weissenhofer startete ausser Konkurrenz an den österreichischen Staatsmeisterschaften.

Bei den österreichischen Staatsmeisterschaften im Mehrkampf in Dornbirn nutzte die Liechtensteinerin Julia Weissenhofer die Gelegenheit für einen weiteren Formtest. Als Schülerin des Sportgymnasiums Dornbirn und Athletin des Olympiazentrums durfte sie ausser Konkurrenz an den Start gehen. Das Fazit des ersten kompletten Vierkampfs (Stufenbarren, Balken, Boden und Sprung) fällt trotz anfänglicher Rückschläge positiv aus.

Turbulenter Auftakt am Stufenbarren und Balken

Der Einstieg in den Wettkampf verlief für Weissenhofer zunächst denkbar unglücklich. Am Stufenbarren präsentierte sie alle schwierigen Elemente tadellos, verpasste dann jedoch ausgerechnet beim Jägersalto – einem Element, das sie normalerweise sicher beherrscht – den optimalen Abstand zum Holmen und musste das Gerät verlassen. Zwei leichte Berührungen des unteren Holms mit den Beinen kosteten zusätzliche Punkte. In der Endabrechnung bedeutete dies einen Abzug von rund zwei Punkten und ergab eine Note von 9.850 Punkten.

Auch der Schwebebalken forderte Tribut: Hatte Weissenhofer den Freiüberschlag im Einturnen noch sicher gestan-



Am Boden machte Julia Weissenhofer für die Gesamtwertung wichtige Punkte.

Bild: Michael Zanghellini

den, konnte sie diese Elementkombination im Wettkampf nicht ganz halten und musste das Gerät verlassen, was einen weiteren Punkt Abzug nach sich zog. Dennoch fing sie sich

schnell: Die restliche Übung turnte sie gewohnt sauber und bekam eine Note von 11.200 Punkten. Die grosse Wende läutete Weissenhofer am Boden ein. Mit einer ausdrucksstarken,

eleganten und technisch sauberen Darbietung sicherte sie sich starke 12.050 Punkte – obwohl sie etliche Schwierigkeiten noch nicht zeigte. Damit holte sie die dritthöchste Note des gesamten

Teilnehmerfeldes der Elite-turnerinnen. Den Schlusspunkt setzte sie beim Sprung. Der Tsukahara mit ganzer Schraube gelang ihr hervorragend und sie musste lediglich bei der Lan-

dung einen kleinen Ausfallschritt nach hinten machen. Die Kampfrichter honorierten die tolle Höhe und die Weite des Sprunges mit hochverdienten 13.200 Punkten. Einzig die frischgebackene österreichische Staatsmeisterin und Trainingskollegin Leni Bohle schnitt an diesem Gerät noch besser ab; Weissenhofer verbuchte damit die zweitbeste Wertung des Tages am Sprung.

Blick nach vorne: Potenzial ist da

Mit einem Total von 46.300 Punkten hätte sich Weissenhofer in der offiziellen Wertung den guten 6. Rang erturnt. Der Wettkampf hat eindrücklich gezeigt, dass die Liechtensteinerin am Boden und beim Sprung bereits wieder an ihr altes Niveau anknüpfen kann. «Am Balken und am Stufenbarren fehlt nach der langen Pause verständlicherweise noch etwas die Konstanz», bilanziert das Trainer-team Katerina und Daniel Rexa. In den kommenden fünf Wochen wird der Fokus im Training gezielt auf diesen beiden Geräten liegen. Die nächste Chance, sich international zu beweisen, bietet sich Weissenhofer bereits beim Länderkampf in Wien Anfang Juli zwischen der Schweiz, Österreich, Slowakei und Tschechien. (eing.)

SA Performance zieht starkes Wochenende ein

Beim zweiten Rennwochenende der GT Summer Series in Oschersleben zeigte das Team SA Performance erneut eine beeindruckende Leistung und durfte zahlreiche Podestplätze feiern. Mike Janser überzeugte mit einer starken Vorstellung und sicherte sich gleich zweimal den Klassensieg. Zusätzlich komplettierte er sein erfolgreiches Wochenende mit einem weiteren zweiten Platz. Auch Urs Frick präsentierte sich in hervorragender Form und fuhr zweimal auf Rang zwei sowie einmal auf den dritten Platz. Für Urs Frick war das Rennwochenende zudem ein besonderer Meilenstein: Dank seiner neu erworbenen Internationalen Lizenz C durfte er erstmals ohne Restriktor an den Start gehen. Die zusätzliche Leistung konnte er eindrucksvoll nutzen und seine starke Pace mit mehreren Podestplätzen unter Beweis stellen. Im

Endurance-Rennen musste das Team aufgrund einer zu kurzen Standzeit beim Boxenstopp gleich zwei Zeitstrafen hinnehmen. Trotz dieser Rückschläge liess sich SA Performance nicht aus der Ruhe bringen und kämpfte sich mit grossem Einsatz zurück. Das Team bewies Kampfgeist, Konstanz und starke Rennpace, wodurch am Ende dennoch hervorragende Resultate erzielt werden konnten und das bei Regen. Mit insgesamt sechs Podestplätzen blickt SA Performance auf ein äusserst erfolgreiches Wochenende in Oschersleben zurück und setzt damit ein weiteres Ausrufezeichen in der laufenden GT Summer Series. Trotz der beiden Penaltys zeigte das gesamte Team eine starke Leistung und kann stolz auf die erzielten Ergebnisse sein. Das nächste Rennen findet auf dem Nürburgring am 26. bis 28. Juni statt. (eing.)



Der Regen machte die Ausgangslage nicht einfacher.

Bild: eing.

«Vaterland» mit eigener WM-Tippgruppe

In wenigen Tagen geht die Fussball-Weltmeisterschaft in Mexico, Kanada und den USA los. Zu einer Fussball-Endrunde gehört auch immer ein Tipp-spiel. Das «Vaterland» nutzt dieses Mal dafür das SRF-Tipp-spiel und lanciert für alle Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner eine eigene Tippgruppe. Unter www.wm-tipp.li kann sich jeder einfach einmalig registrieren und mittippen. Und das Beste: Wer bereits beim SRF-Tipp-spiel mit dabei ist, kann einfach die Tippgruppe «Liechtensteiner Vaterland» hinzufügen und ist so mit dabei.

Vergleichen mit anderen Spielern: Wer tippt besser?

Die verschiedenen Tippgruppen machen das ganze Spiel viel spannender. Auch eigene Gruppen können gebildet werden – zum Beispiel mit Arbeitskollegen, der Schulklassen, im Sportverein, damit man sich auch dort duellieren kann. Mit dem Hinzufügen zur Tippgruppe «Liechtensteiner Vaterland» erhält man den direkten Vergleich mit Liechtensteiner Spielern. Das Besondere an der Plattform ist die maximale Flexibilität für alle Teilnehmenden: Man muss sich lediglich ein einziges Mal zentral registrieren und kann anschliessend gleichzeitig in mehreren Tippgruppen aktiv sein. Ob eine geschlossene Gruppe für die Arbeitskollegen, eine private Runde für die Familie oder eine öffentliche Gruppe für den

Sportverein – mit nur einem Profil tippt man überall mit. Die Punkte aus den getippten Partien fließen dabei automatisch in die jeweiligen Gruppenwertungen ein. Das Regelsystem ist bewusst fair und transparent gestaltet. Tipps können bis exakt fünf Minuten vor dem offiziellen Anpfiff abgegeben oder noch kurzfristig modifiziert werden. In der Gruppenphase winken fünf Punkte für den richtigen Sieger oder ein Unentschieden, in der K.-o.-Phase verdoppelt sich dieser Wert auf zehn Punkte. Zusätzliche Zähler gibt es für exakte Torprognosen und die richtige Tor-differenz. Wer noch mehr herausholen möchte, beantwortet die Zusatzfragen – so bringt bei-

spielsweise der korrekte Tipp des kommenden Weltmeisters stolze 50 Bonuspunkte ein. Neben dem reinen Spielspass und der Fachsimpelei warten auf die besten Tipperinnen und Tipper hochkarätige Preise. Neben den vorderen Plätzen der Gesamtrangliste wird auch die beste Tippgruppe prämiert. Auf die erfolgreichsten Teams warten unter anderem Tickets für Heimspiele der Schweizer Männer-Nationalmannschaft sowie handsignierte Originaltrikots und Fussbälle.

Alle Spiele tippen und Bonusfragen

Jeder Spieler startet mit 0 Punkten. Für alle Spiele gibt's für jeden korrekt getippten Sieger

oder Unentschieden 5 Punkte. Pro korrekter Anzahl Tore zusätzlich 1 Punkt.

Bei korrekter Tordifferenz mit richtigem Sieger winken zusätzlich 3 Punkte. Bei der K.-o.-Phase werden die Punkte verdoppelt. Zudem warten einige spannende Zusatzfragen auf die Gewinner. Die Tippgruppe «Liechtensteiner Vaterland» ist öffentlich und die Rangliste jederzeit einsehbar. Die Spieler werden standardmässig nur mit Vornamen und 1. Buchstabe Nachnamen angezeigt. In der Printausgabe planen wir situativ eine Rangliste der besten Tipper. (red)

Hinweis
www.wm-tipp.li

WM TIPPSPIEL 2026

TIPPGRUPPE LIECHTENSTEINER VATERLAND

TIPPEN.
MITFIEBERN.
PUNKTE JAGEN.

JETZT
MITSPIELEN

www.wm-tipp.li